

## Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

# ZAK

**Sicher. Ökologisch. Effizient.**

ZENTRALE ABFALLWIRTSCHAFT KAISERSLAUTERN  
GEMEINSAME KOMMUNALE ANSTALT DER  
STADT UND DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

ZAK  
Zentrale Abfallwirtschaft  
Kaiserslautern -  
gemeinsame kommunale Anstalt  
der Stadt und des Landkreises  
Kaiserslautern  
Kapiteltal  
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 34117-0

E-Mail: [info@zak-kl.de](mailto:info@zak-kl.de)  
Internet: [www.zak-kl.de](http://www.zak-kl.de)



## **Gegründet / Aktuelle Satzung**

Die Anstalt entstand durch einen Rechtsformwechsel des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern, dessen Rechtsvorgänger der „Abfallbeseitigungsverband Kaiserslautern“ und der „Deponiezweckverband Kaiserslautern“ waren.

Die erstmalige Gründung als Deponiezweckverband erfolgte im Jahr 1976.

Die Anstalt entstand mit Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Januar 2011.

Die Erste Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 15.06.2012.

Inkrafttreten erfolgte am 21.06.2012.

Die Zweite Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 17.06.2021.

Inkrafttreten erfolgte am 27.06.2021.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Im September 2024 beschlossen der Stadtrat Kaiserslautern, die Kreistage der Landkreise Kaiserslautern und Donnersbergkreis sowie die ZAK den Beitritt des Landkreises Donnersbergkreis zur ZAK zum 01.01.2026.

Der Landkreis Donnersbergkreis wird dritter und gleichberechtigter Träger der ZAK.

Dritte Änderungssatzung zur Änderung der Anstaltssatzung.

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 09.09.2024 der Dritten Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung zugestimmt.

Der Kreistag des Landkreises Kaiserslautern hat in seiner Sitzung vom 24.09.2024 der Dritten Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung zugestimmt.

Inkrafttreten erfolgt am 01.01.2026.

Mit Wirkung vom 01.01.2026 ist der Landkreis Donnersbergkreis der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) beigetreten.

Die Anstalt führt ab 01.01.2026 den Namen:

ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern – gemeinsame Anstalt der Stadt Kaiserslautern und der Landkreise Kaiserslautern und Donnersbergkreis

## **Rechtsform**

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR gemäß § 86 a Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz

## **Aufgaben der Anstalt**

Aufgabe der Anstalt ist nach § 2 der Anstaltssatzung die Entsorgung der den Anstaltsträgern überlassenen Abfälle, auf der Grundlage der Bestimmungen der Satzung sowie auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften –des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) und des Landesabfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) sowie hierauf beruhender Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

**Stammkapital:** 2.556.459,41 Euro

**Trägerkommunen:**

Stadt Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)
Landkreis Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)

**Gegenstand der Anstalt**

Die Anstalt ist gemäß der Anstaltssatzung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dem öffentlichen Zweck verpflichtet. Zweck der Anstalt ist es, die Abfälle der Trägerkommunen besser und wirtschaftlicher zu entsorgen. Leitbild der Anstalt ist die Gewährleistung einer sicheren, ökologischen und effizienten Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft.

Die Anstalt gliedert sich in den

- den Hoheitsbereich, dem der Transport, die Behandlung, die Verwertung und die Beseitigung der Abfälle aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, die Einsammlung der Problemabfälle in der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums Kaiserslautern-Mehlingen als auch Kindsbach, die Aufgabe der Stilllegung sowie der Nachsorge der Deponie Kapiteltal im Zusammenhang mit belastetem Grundwasser sowie Gemeinkostenanteilen sowie seit Oktober 2015 die Entsorgung von Bioabfällen der Landkreise Rhein-Pfalz-Kreis und Bad Dürkheim sowie der Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Neustadt und Worms, sowie deren Transport in das Abfallwirtschaftszentrum Kaiserslautern-Mehlingen, obliegen sowie seit 2022 die Entsorgung von Garten- und Parkabfällen des Landkreises Donnersberg und
- den Betriebszweig BgA Entsorgung: Betrieb des Biomasseheizkraftwerks, Bau und Betrieb von Heizwerken, Annahme und Entsorgung von Abfällen, die nicht dem hoheitlichen Bereich unterliegen, Anlage zur Behandlung holzhaltiger Abfälle, Bau und Betrieb des neuen Deponieabschnitts zur Ablagerung mineralischer Abfälle (DKI) sowie Stilllegung und Nachsorge der Deponie Kapiteltal, mit Ausnahme des belasteten Grundwassers, die Erzeugung von elektrischem Strom und Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern, Ballierung und Zwischenlagerung von Siedlungsabfällen im Auftrag der Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML), Zerkleinerung von Sperrabfällen im Auftrag der GML sowie Abwicklung von Hilfs- und Nebengeschäften.

Die ZAK wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verwaltet.

Die ZAK ist als nicht-wirtschaftliches Unternehmen gem. § 85 Abs. 4 GemO zu verstehen.

## **Besetzung der Organe**

### **Vorstand**

Herr Dipl.-Ing. Jan B. Deubig

### **Beirat**

Bei der Anstalt ist gemäß der Anstaltssatzung ein Beirat eingerichtet, der keine Organstellung hat.

Der Beirat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Leßmeister, Landrat  
Herr Manfred Schulz, Bürgermeister  
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied  
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied  
Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied, bis 09/2024  
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied  
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied  
Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied, ab 09/2024

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht auf Grundlage des § 6 der ZAK aus vierzehn stimmberechtigten Mitgliedern.

Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern sowie sechs von Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Personen,
- der Landrat des Landkreises Kaiserslautern sowie sechs vom Kreistag des Landkreises Kaiserslautern gewählte Personen.

Soweit die Aufgaben der Anstalt in den Zuständigkeitsbereich eines Beigeordneten fallen, tritt dieser an die Stelle des Oberbürgermeisters bzw. des Landrates. Ferner gehören dem Verwaltungsrat zwei Mitarbeitervertreter an. Diese nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

Der Vorsitz des Verwaltungsrates obliegt im jährlichen Wechsel dem Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, dem Landrat des Landkreises Kaiserslautern oder dem jeweils zuständigen Beigeordneten.

Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Leßmeister, Landrat, Vorsitzender  
Herr Manfred Schulz, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender

Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied  
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied, bis 09/2024  
Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied  
Herr Karl-Friedrich Knecht, Kreistagsmitglied  
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied  
Herr Alexander Ulrich, Kreistagsmitglied, ab 09/2024  
Herr Uwe Unnold, Kreistagsmitglied

Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied  
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied  
Frau Janina Eispert, Stadtratsmitglied, bis 09/2024  
Frau Petra Janson-Peermann, Stadtratsmitglied, ab 09/2024  
Herr Franz Rheinheimer, Stadtratsmitglied (BV)  
Herr Viktor Weber, Stadtratsmitglied  
Herr Tobias Wiesemann, Stadtratsmitglied

## **Aufwendungen für die Organe**

### **Vorstand**

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Verwaltungsrat**

Die Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr (ohne Sitzungs- und Fahrtkostenentschädigung) 21.000,00 Euro.

## **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Ludwigshafen

## Unternehmensdaten

## Bilanz

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	244.077,00	259.095,07
II. Sachanlagen	58.241.123,80	57.960.716,60
III. Finanzanlagen	24.871.107,27	23.371.107,27
	<b>83.356.308,07</b>	<b>81.590.918,94</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	420.075,13	363.676,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.468.994,31	4.314.207,43
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	19.636.502,71	17.682.306,86
	<b>23.525.572,15</b>	<b>22.360.190,42</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>380.629,53</b>	<b>364.656,76</b>
	<b>107.262.509,75</b>	<b>104.315.766,12</b>

Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Andere Gewinnrücklagen		
1. andere Ergebnismrücklagen Hoheitsbereich	16.600.312,87	15.789.878,57
2. Rücklage für Rückbauverpflichtung Hoheitsbereich	1.709.593,10	1.686.850,55
3. andere Ergebnismrücklagen BgA	8.930.114,91	8.264.514,10
III. Bilanzgewinn	1.642.836,72	1.476.035,11
	<b>31.439.317,01</b>	<b>29.773.737,74</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>8.398.126,74</b>	<b>8.015.697,41</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>20.721.236,89</b>	<b>20.519.666,54</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.937.068,93</b>	<b>29.442.462,88</b>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>19.766.760,18</b>	<b>16.564.201,55</b>
	<b>107.262.509,75</b>	<b>104.315.766,12</b>

## Unternehmensdaten

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	46.279.833,64	42.349.781,88
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.915,54	8.506,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	854.479,27	920.957,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	445.951,65	712.527,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.823.019,59	15.079.300,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.033.120,64	7.247.222,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.437.628,80	2.328.122,67
	10.470.749,44	9.575.345,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.010.182,15	8.101.139,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.906.940,57	9.663.623,44
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	621.548,45	318.983,25
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.153.095,38	1.444.364,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.714,25	211.157,76
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	340.413,08	276.194,12
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.708.070,47</b>	<b>1.423.304,53</b>
13. Sonstige Steuern	42.491,20	34.568,87
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.665.579,27</b>	<b>1.388.735,66</b>
15.a) Gewinnvortrag aus dem Vj. Hoheitsb.(+)	810.434,30	724.235,66
15. b) Gewinnvortrag aus dem Vj. BgA (+)	665.600,81	1.959.272,69
16. Entnahme (-) /Einlage (+) Rücklage Rückbauverpfl.	-22.742,55	87.299,45
17. a) Einstellung in die Ergebnisrücklage Hoheitsb. (-)	810.434,30	724.235,66
17. b) Einstellung in die Ergebnisrücklage BgA (-)	665.600,81	1.959.272,69
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>1.642.836,72</b>	<b>1.476.035,11</b>

## **Lage des Unternehmens (Zusammenfassung des Lageberichtes)**

### **Grundlage des Unternehmens**

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben mit dem Ziel, die ihnen aufgrund gesetzlicher Grundlagen obliegenden hoheitlichen Pflichtaufgaben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger weitgehend gemeinsam wahrzunehmen, eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und weite Teile ihrer Aufgaben mit delegierender Wirkung auf diese Anstalt übertragen.

Nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 die gemeinsame kommunale Anstalt als Rechtsnachfolgerin des Zweckverbands Abfallwirtschaft Kaiserslautern errichtet und die Anstaltssatzung festgestellt.

Die Anstalt führt den Namen „Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern“ mit dem Zusatz „gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern“.

Die Kurzbezeichnung lautet „ZAK“.

### **Geschäftsverlauf**

Das Handeln der ZAK wird von gesamtwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Die Rahmenbedingungen im zurückliegenden Geschäftsjahr waren wie auch in den Vorjahren von einer Vielzahl von Herausforderungen geprägt.

Die ZAK verfolgt weiterhin das Ziel, den Standort zu einem integrierten abfall- und energiewirtschaftlichen Kompetenzzentrum auszubauen und intensiviert dazu die Zusammenarbeit mit den Entsorgungsbetrieben von Stadt und Kreis Kaiserslautern sowie weiteren Partnern in der Region.

Ein wesentlicher Schritt in diese Richtung ist der mittlerweile beschlossene Beitritt des Landkreises Donnersbergkreis, der ab 2026 als weiterer Anstaltsträger eingebunden wird.

Abfall bleibt weiterhin eine potenzielle Rohstoffquelle, die angesichts globaler Ressourcenverknappung mehr denn je an Bedeutung gewinnt. Werden Abfälle jedoch falsch entsorgt, gefährden sie Umwelt und Gesundheit und andere Schutzgüter.

Im Kern behandelt die ZAK die Abfälle sicher, ökologisch und effizient, gewinnt wertvolle Rohstoffe zurück und entsorgt Reststoffe fachgerecht – stets mit dem Blick darauf, Abfall als knappen Rohstoff zu verstehen.

Langfristig soll das Stromstoff- und Ressourcenmanagement so weiterentwickelt werden, dass Umwelt- und Klimaschutz, Rohstoff- und Energieeinsparungen zusammengeführt und regelmäßig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert werden.

Denn eine unsachgemäße Entsorgung gefährdet die Umwelt, Gesundheit und weitere Schutzgüter – eine Verantwortung, der sich die ZAK verpflichtet fühlt.

## Künftige Entwicklung / Ausblick

Im Jahr 2025 hat die ZAK konsequent den Ausbau ihrer regenerativen Energieerzeugung vorangetrieben.

Mit der Erzeugung von grüner Fernwärme und grünem Strom leistet die ZAK weiterhin einen aktiven Beitrag zur klimafreundlichen und energieeffizienten Energieerzeugung.

Durch die Produktion von Fernwärme für das Netz der SWK und die Benutzung von grünem Strom für Elektromobilität schließt die ZAK regionale, ökologisch wertvolle Stoffkreisläufe. In Verbindung mit Elektromobilität plant die ZAK zurzeit dezentrale leistungsstarke Schwerlast-Lkw-Ladesäulen, mit deren Hilfe es möglich sein soll, die neue Lkw-Generation anliefernder Kunden mit Energie zu versorgen.

Die beiden durch den ZAK betriebenen Werkstoffhöfe bieten Bürger\*innen aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern eine komfortable und reibungslose Entsorgungsmöglichkeit.

### Umweltschutz

Durch die Tatsache, dass die ZAK ein weit diversifizierter Abfallwirtschaftsbetrieb ist, stellt das Thema Umwelt einen Kernbestandteil des Unternehmens dar.

Mit 1.954 Besuchern wurde das Umwelterlebniszentrum in 2024 stark frequentiert. Dadurch werden wichtige Impulse zur Umweltbildung, vor allem bei Kindern geliefert.

### Forschung und Entwicklung

Das Deponiegelände wird von der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Robotersysteme, für Versuche zum autonomen Fahren von Baumaschinen genutzt.

**Personal**

Zum 31.12.2024 waren bei der ZAK 149 Mitarbeiter\*innen (einschl. Auszubildende, Minijobber, Altersteilzeitkräfte und Beschäftigte in Elternzeit) beschäftigt.

Zum Stichtag 31.12.2024 befinden sich zwei Auszubildende für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei der ZAK in Ausbildung.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gegenstand der Anstalt ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO. Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

**Beteiligungen**

Durch Beitrittsvereinbarung vom 13.09.2013 ist die ZAK mit Wirkung zum 01.01.2015 mit einer Stammeinlage von 51.200,00 Euro, dies entspricht einer Beteiligung von 5,882 % und einem Agio von 519.907,27 Euro an der GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, beteiligt.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern AÖR	Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres						
	2021 Jahresabschluss	2022 Jahresabschluss	2023 Jahresabschluss	2024 Jahresabschluss	2025 Wirtschaftsplan	2026 Wirtschaftsplan	2027 Finanzplan
Gesamtkapital	100.321.404,67 €	103.271.028,63 €	104.315.766,12 €	107.262.509,75 €			
Eigenkapital	23.927.343,73 €	28.385.002,08 €	29.773.737,74 €	31.439.317,01 €			
Ergebnisvortrag	4.974.490,01 €	6.305.241,41 €	8.264.514,10 €	8.930.114,91 €			
Verbindlichkeiten	30.857.570,60 €	30.625.020,78 €	29.442.462,88 €	26.937.068,93 €			
Rückstellungen	21.389.210,39 €	20.888.006,40 €	20.519.666,54 €	20.721.236,89 €			
Anlagevermögen	76.463.646,75 €	74.723.174,24 €	81.590.918,94 €	83.356.308,07 €			
Investitionen	6.628.145,33 €	8.247.291,39 €	11.117.073,90 €	9.332.339,28 €			
Umlaufvermögen	23.469.180,83 €	28.124.652,25 €	22.360.190,42 €	23.525.572,15 €			
liquide Mittel	17.486.096,19 €	22.229.970,45 €	17.682.306,86 €	19.636.502,71 €			
Umsatzerlöse	44.986.456,05 €	47.170.306,22 €	42.349.781,88 €	46.279.833,64 €			
Personalaufwand	8.166.925,68 €	8.447.954,75 €	9.575.345,17 €	10.470.749,44 €			
Abschreibungen	8.633.701,34 €	9.624.132,16 €	8.101.139,40 €	9.010.182,15 €			
Jahresergebnis	2.024.540,31 €	4.457.658,35 €	1.388.735,66 €	1.665.579,27 €			